Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 18. Октября 1857. № 121. Freitag, den 18. October 1857.

Die Wunder der Astronomie.

(Schluß.)

Newton hat aber noch mehr entdeckt. Er hat durch Rechnungen nachgewiesen, daß man genau aus der Umlaufszeit eines Planeten beweisen kann, wie stark die Anziehungskraft der Sonne auf ihn wirkt. Ist nämlich die Anziehungskraft stark, so wird sein Umlauf schnell sein; ist die Anziehungskraft schwach, so wird ein Planet langsamer um die Sonne laufen.

Wenn z. B. die Sonne mit einem Male einen Theil ihrer Anziehungskraft verlieren würde, so würde die Erde weit langsamer um die Sonne laufen und das Jahr, das jetzt 365 Tage hat, würde dann viel mehr Tage haben.

Endlich aber hat Newton nachgewiesen, — und das ist für uns jetzt die Hauptsache — daß die Anziehungskraft der Sonne in ihrer Nähe stark ist und in ihrer Entfernung schwächer wird, daß also die entfernten Planeten schwächer von der Sonne angezogen werden, als die ihr nahen und zwar nimmt die Anziehungskraft mit der Entfernung ganz in derselben Weise ab, wie beim Lichte, nämlich: im Quadrat der Entfernung. Das heißt: ein Planet, der 2 mal so weit entfernt ist von der Sonne, als die Erde, wird 4 mal, einer der 3 mal so weit entfernt ist, wird 9 mal schwächer von ihr angezogen.

Dieses große, durch die ganze Natur gehende Gesetz ist so zu sagen die Grundlage der Astronomie und war auch die Hauptstütze für die großartige Entdeckung des Naturforschers Leverrier.

Jedem denkenden Menschen muß wohl schon die Frage nahe gelegen haben: wenn es wahr ist, daß die Himmelskörper einander anziehen, warum zieht nicht ein Planet den andern so an, daß sie um und durch einander herumlaufen?

Diese Frage hat sich auch bereits Newton vorgelegt und hat auch die Antwort darauf gegeben. Die Anziehungskraft hängt ab von der größern oder geringern Masse der Himmelskörper. Im Sonnensystem hat nun die Sonne eine so große überwiegende Masse gegen alle Planeten, daß sie die Hauptanziehung und daraum den Umlauf der Planeten um die Sonne bewirkt. Würde die Sonne einmal verschwinden, so würde wirklich die Einwirkung der Planeten auf einander ungeheuer sein und namentlich würden alle einen neuen Umlauf um den Planeten Jupiter machen, der unter den Planeten die größte Masse hat. — So ist z. B. die Sonne eine Masse, die 355,499 Mal schwerer ist, als die Erde, wohingegen Jupiter nur 339 Mal schwerer als die Erde ist. Es ist klar, daß die Masse der Sonne an tausend mal die des Jupiter überwiegt und deshalb auch die Erde, so lange die Sonne existirt, niemals um Jupiter sich bewegen wird.

Allein trotz alledem zieht dennoch Jupiter die Erde an; aber wenn er auch dieselbe nicht aus der Bahn um die Sonne reißen kann, ist er doch nicht ohne Einfluß auf den Lauf der Erde und wirklich haben Beobachtung und Rechnung gezeigt, daß durch die Anziehung des Jupiter auf die Erde ihr Lauf um die Sonne etwas verändert, oder was man so nennt: „gestört“ wird.

Und wie das mit Jupiter und der Erde der Fall ist, so ist es auch mit allen Planeten der Fall, ihre gegenseitigen Anziehungen stören wirklich ihre Bahnen um die Sonne und jeder Planet geht wirklich in einer andern Bahn um dieselbe, als er ohne diese Störung gehen müßte.

Diese Störungen zu berechnen ist die größte Schwierigkeit in der Astronomie und erfordert die ausdauerndsten und allerscharfsinnigsten Studien, die jemals im Gebiet der Naturwissenschaften gemacht worden sind.

Freilich wird sich Jeder von selbst fragen, ob nicht Störungen mit der Länge der Zeit so groß werden können, daß sie das ganze Sonnensystem in Verwirrung bringen? Und diese Frage hat sich auch wirklich der größte Mathematiker, Namens Laplace, der Ende des vorigen Jahrhunderts in Paris lebte, vorgelegt. Er hat aber in einem unsterblichen Werke: „die Mechanik des Himmels“ den Beweis geliefert, daß alle Störungen nur eine bestimmte Zeitdauer haben, und daß das Sonnensystem so konstruirt ist, daß sich gerade durch die Anziehungen, die die Störungen veranlaßt haben, wieder nach bestimmten Zeiten eine Regulirung eintritt, so daß für die Dauer die Ordnung immer wieder hergestellt wird.

Nunmehr wird es Jedem klar sein, daß, wenn irgend ein Planet unsichtbar wäre, er dennoch den Naturforschern sein Dasein verrathen würde und zwar durch die Störungen, die er im Lauf der andern Planeten veranlaßt, sobald seine Masse nicht gar zu gering und also seine Anziehungskraft nicht gar zu unbemerkbar ist.

Und nun sind wir so weit, daß wir zu unserm Hauptthema kommen können.

Bis zum Jahre 1846, wo Leverrier seine große Entdeckung machte, glaubte man, daß der Planet Uranus der letzte Planet sei, der um die Sonne läuft. Uranus selber wurde erst im Jahre 1781 von Herschel in England entdeckt, und da dieser Planet 84 Jahre braucht, um seinen Umlauf um die Sonne zu vollenden, so hatte

man im Jahre 1846 noch nicht einmal einen ganzen Umlauf des Uranus beobachtet gehabt; trotzdem aber berechnete man seinen Lauf sehr genau, weil man die Anziehungskraft der Sonne kennt und auch die Störungen in Rechnung brachte, welche die bekannten Planeten auf ihn ausüben.

Aber aller Sorgfalt der Rechnung zum Trotz wollte der wirkliche Lauf des Uranus nicht mit dem berechneten übereinstimmen. Man kam also schon vor Leverrier's Entdeckung auf den Gedanken, daß jenseits des Uranus, in einer Region, wohin unser Auge selbst mit Hilfe der Fernröhre nichts entdecken konnte, wohl noch ein Planet vorhanden sein müßte, der den Lauf des Uranus ändere. Der leider für die Wissenschaft zu früh verstorbene Bessel in Königsberg war schon hinterher, durch Rechnung den unbekannten Störer herauszufinden. Er starb aber kurz vor Leverrier's Entdeckung. Ja, schon im Jahre 1840 schrieb Mädler in Dorpat ein sehr schönes Kapitel in seiner populären Astronomie über diesen ungesehenen Störer. — Leverrier aber ging an's Werk, er rechnete mit einem von Kennern bewunderten Scharfsinn. Er forschte nach, wo dieser Störer am Himmel stehen muß, wenn er den Uranus so und so zu stören vermag? Wie schnell bewegt sich dieser Störer selber in seiner Bahn? und wie groß ist seine Masse? — Und wir haben den Triumph der Wissenschaft erlebt, daß ein Leverrier mit dem geistigen Auge, nur durch Rechnungen einen Planeten entdeckte, der 600 Millionen Meilen weit von ihm entfernt war!

Darum, Ehre dieser Wissenschaft! Ehre den Männern, die sie pflegen! Und Ehre dem Menschengeist, der schärfer blickt, als das Menschenauge.

(Bernstein's Naturw. Volksb.)

Dorpat. Die am 3. d. M. hier eröffnete Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse und Fabricate wurde am 6. Nachmittags geschlossen, nachdem unmittelbar vor dem Schluß das Verzeichniß der vom Ausstellungs-Comité zuerkannten Prämien im Beisein Sr. Excellenz des Herrn Livl. Civil-Gouverneuren, als Vorsitzer des Comité, und der Herren Comité-Glieder im Local der Ausstellung vor einem zahlreich versammelten Publicum verlesen war. — Namentlich waren zuerkannt:

Die goldene Medaille, den Herren: wirklichen Staatsrath Dr. Johann v. Seidlitz zu Meyershof für die von ihm ausgestellten Schafe, seit zehn Jahren rein gezogener Southdown-Race; Landrath, Kammerherr Otto von Grünewald zu Koik in Ehstland, für die von ihm ausgestellten Getreide-Arten und in Anerkennung des bewährten Einflusses, den er auf die Entwickelung der Landwirthschaft in den Gouvernements Ehst- und Livland gehabt.

Die große silberne Medaille, den Herren: Carl Baron v. Wrangel zu Schloß-Luhde für einen ausgestellten Schwingpflug, so wie in Anerkennung seiner vielfachen Bemühungen zur Erprobung und Herstellung eines, für Livländische Verhältnisse geeigneten Pfluges; — Georg Baron v. Wrangel zu Tois in Ehstland, für die von ihm ausgestellte, verbesserte Albansche Säe-Maschine und in Anerkennung der Verdienste, die er um die Gouvernements Ehst- und Livland durch seine Maschinenbau-Anstalt sich erworben; — Baron von Wolf zu Hintzenberg für vorzügliche Hohlziegel, Fußboden-Platten und Drain-Röhren.

Die kleine silberne Medaille den Herren: Kreisdeputirter Dr. August v. Sivers zu Alt-Kusthof für ein Paar Pflug-Ochsen: Kreuzung von Ayrshirer und Cholmogorischer Race; — Nikolai v. Oettingen zu Luhdenhof für eine Stärke von veredelter Land-Race; — Eduard v. Oettingen zu Jensel für die Bereitung haltbarer holsteinischer Butter; — Civil-Ingenieur Hecker aus Riga für eine Leinsaatreinigungs-Maschine, und für eine Häkselschneidemaschine, beide von ausgezeichnet solider Construction; Arrendepächter Zwiebelberg zu publ. Wolmarshof für den besten Käse und die besten Linsen, die zur Ausstellung gebracht waren.

Belobigungs-Zeugnisse: Der Ritterschaftlichen Stammschäferei zu Schloß-Trikaten, dem Herrn Landrath von Sivers zu Euseküll und dem Herrn von Brevern zu Koil in Ehstland, für vorzügliche Merino-Vließe; ferner den Herren: Landrath von Brasch zu Ropkoi für eine Stärke und einen Stier von reiner Ayrshire-Race; — Baron Theodor von Krüdener zu Neu-Suislep für einen Schaafbock: Kreuzung Dishley- und Merino-Race, und für die größten Turnips-Rüben und den größten Kohlkopf; — dimitt. Garde-Capitain von Hehn zu publ. Ilmjerw für eine Kuh rein inländischer Race; — Eduard von Oettingen zu Jensel für eben eine solche Kuh; — Knochenhauermeister Möller in Dorpat für einen Borg gemischter englischer Race, von außerordentlicher Größe; — Hofrath Raupach für Cochinchinesische und Fasanhühner; — Capitain-Lieutenant Herrmann von Sivers zu Heimthal für eine einfache, aber sehr praktische Rübenschneide-Maschine sowie für vorzüglichen Landhafer; — Hofrath Dr. Pank für seine reichhaltige Sammlung in Wachs nachgebildeter Früchte und Kartoffeln; — Kreisrichter Baron Engelhardt zu Ayacar für schweren russischen Roggen; — Landrath von Sivers zu Euseküll für ganz vorzüglichen Winter und Sommerweizen und für mehrjährigen Anbau der chinesischen Luzerne-Mu-sü; — Jegor von Sivers zu Planhof für 136 Pfd. (holländisch) schwere nackte Phönix-Gerste; — Graf Tiesenhaus zu Rakischky im Gouvernement Kowno für ausgezeichnet langen, gleichmäßigen Flachs; — Baron Fölkersahm zu Papenhof in Kurland für Proben von vorzüglichem Flachs und Manilla-Hanf; — Arrendepächter Andersen zu publ. Collberg für Saat und zubereiteten Flachs von weißblühendem amerikanischen Lein; — Arrendepächter Kuchczinsky zu publ. Blumenhof, für verschiedene Getraidearten; — Arrendepächter Baldus zu publ. Eschenhof, für ein Model eines aus Pisé gebauten Hauses; — der Amelungschen Spiegelfabrik zu Woisek für drei vortrefflich polirte, fehlerfreie große Spiegel; den Herren: Obrist von Seidlitz in St. Petersburg für unübertroffene Treibriemen zu landwirthschaftlichen Maschinen, aus der ihm gehörigen Wladimir-Fabrik; — Landrath von Liphart zu Rathshof für ausgezeichnete Liqueure, Leucht-Spiritus und Eau de Cologne; — Rathsher Toepffer in Dorpat für eine reichhaltige Auswahl sauber gedrehter, sehr guter Cigarren aus ausländischen Blättern; — Dr. A. Schrenck in Dorpat für Drain-Röhren und farbige gebrannte Parquette aus Mütta (unter Rathshof); — Büchsenschmidt Braun in Riga für ein, in jeder Beziehung vortrefflich gefertigtes Gewehr, mit besonders schöner Bildhauer- und Einlege-Arbeit; — Pastor Kauzmann zu Odenpäh für einen Wagen auf Holzfedern; — Tischlermeister Lohse in Dorpat für einen sehr geschmackvoll gearbeiteten runden Tisch aus Nußholz, mit Kastanienholz-Platte und kunstvoll eingelegten Figuren; — Drechslermeister Braun in Dorpat

für ein außerordentlich vervollkommnetes Spinnrad; — Mechanikus Bork in Dorpat für eine exact gearbeitete Waage zu agricultur-chemischen Zwecken; — Messerschmidt Jacowlew in Dorpat für fein gearbeitete, solide Messer und andere Stahlarbeit; — Sattlermeister Sprenger in Dorpat für einen gestickten weißledernen Sattel; — Sattlermeister Holzmann in Dorpat für einen Halfter, den kein Pferd abstreifen kann; — Schuhmachermeister Johannsen in Dorpat für vorzügliches Schuhwerk; — Klempnermeister Sachsendahl in Dorpat für einen Vogelbauer und für Glaslampen; — Kürschnermeister Kaukl in Dorpat für Pelzwaaren.

Geldprämien: a) Von 40 Rbl. S.-M.: dem Grobschmidt Johann Raudsep aus Anzen für seine von ihm, mit selbst verfertigten Werkzeugen, höchst acurat gearbeitete Stutzuhr, mit originellem Mechanismus, und für ein sinnreich gearbeitetes Schloß an einer Reisetasche; — dem Grobschmidt Karel Schmidt zu Raiküll in Ehstland für eine Klee-Säe-Maschine, die zugleich Gyps streut, von ausgezeichneter Arbeit; — dem Bauer Matz Halwer vom publ. Gute Woroküll für sehr sorgfältig bearbeiteten Flachs; — b) von 30 Rbln. S.-M.: dem Werkmeister der Baron Wrangelschen Maschinenbau-Anstalt zu Tois in Ehstland, Otto Pallas, für erprobte solide Arbeit an einer Säe-Maschine; — dem Grundeigenthümer in Allatzkiwwy Siim Paap, für einen eigen erzogenen Stier von Ayrshire-Kreuzung; — c) von 25 Rbl. S.-M. dem Bauerwirth Adam Euchenfeld aus Heiligensee für einen gut gebauten Hengst inländischer Race; — dem Schulmeister Märt Mauer vom publ. Gute Falkenau für einen, aus seinem neu angelegten bedeutenden Obstgarten producirten großen Apfel; — d) von 20 Rbl. S.-M. dem Grobschmidt David Gerum in Schloß-Luhde für die gute Arbeit an den vom Herrn Baron Wrangel ausgestellten Pflügen; — dem Grobschmidt Jürry Masen aus Jensel für verschiedene, von ihm sorgfältig gearbeitete Seeländische Schwingpflüge; — dem publ. Alt-Suislepschen Bauerwirth Toffer Judder für schweren, reinen Winterweizen; — dem Techelferschen Bauerwirthen Johann Normann für einen Stier inländischer Race; — dem publ. Odenpähschen Zema-Wirthen Johann Krüsk für einen Hengst ehstnischer Race; — dem Puke Jaan Gulbe aus Neu-Nepalg für von ihm angefertigte Sensen; — dem Michel Grant aus Errestfer für einen electro-magnetischen Rotations-Apparat; — e) von 15 Rbl. S.-M. dem Bauerwirth Peter Wesk vom publ. Gute Ilmjerw für schön gereinigte Leinsaat; — dem Matz Powar aus Muremoise für solid gearbeitete Pflugeisen und ein Beil; — i) von 10 Rbl. S.-M der Marri Thomas aus Dorpat für feines, gleichmäßiges Leingespinnst; dem Keraferschen Bauerwirth Jurry Kübsare für einen eigen erzogenen braunen Hengst; — dem Kaggain Jaan Kornetz aus Alt-Pebalg und dem Jurrin Jurre Sakke aus Gotthardsberg für solid gearbeitete Sensen; — der Liesa Pödder aus Lachmes für sorgfältig gearbeitete bunte Wollwaren in ehstnischem Geschmack; — der Ann Jaski aus publ. Wastemois für eine geschmackvoll und fest gearbeitete wollene Umschlag-Decke; — der Edde Rathminder aus Pebalg für vorzüglich gewebte und gebleichte Leinewand; — dem Samuel Zimer aus Alt-Anzen für wollene hellgraue Wadmal-Röcke; — g) von 5 Rbl. S.-M. dem Alexander Botscherow aus Dorpat für türkische Gänse; — dem August Weitzenberg aus Errestfer für eine Nadeldose mit feiner Einlege-Arbeit; — dem Jaan Gaigel und der Liesa Gobber, beide aus Pebalg, für weiße Flanelltücher mit Franzen; — der Masche Spunde aus Brinkenhof im Kirchspiel Pebalg für ein wollenes Tuch; — dem Rauge Ott aus Alt-Kusthof für Wollen-Zeuge; — der May Kronk aus Saarenhof für gemusterte Drell-Servietten; — dem Schulmeister Tönno Kohl aus Lubdenhof und dem Talli Mäe Andri Talli vom publ. Gute Hahnhof für gemustertes Leinenzeug und Tücher; — der Kaddri Allikas aus publ. Wastemoise für die besten Zwirnspitzen; — dem Jahn Pödder aus Lachmes für hölzerne Trinkkrüge in Humpenform.

Bekanntmachungen.

Mittelst Bekanntmachung in Nr. 108 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 21. September 1856 ist bereits zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden, daß in den Städten Wolmar, Fellin und Arensburg bei den Canzelleien der resp. Magisträte **Depots für in Vorrath angelegte Druck- und lithographirte Sachen** der Livländischen Gouvernements-Typographie und Lithographie eingerichtet sind. Gegenwärtig ist nun auch in der Stadt **Werro** bei der Canzellei des Magistrats ein solches Depot für Druckarbeiten hergestellt worden, und können nunmehr auch in Werro die daselbst gangbaren Blanquette zu demselben Preise wie bei dem Zeitungstische gemäß einem dem Käufer auf Verlangen vorzulegenden Preistarif bezogen werden.

Bestellungen auf neue Druck- und lithographische Arbeiten jeder Art sowohl von Behörden und beamteten Personen, sowie von Privatpersonen, werden ebenfalls in der Canzellei des Werroschen Magistrats, gleichwie bei dem Zeitungstische der Livländischen Gouvernements-Regierung und in den erstgenannten Städten, entgegengenommen, und diese Arbeiten alsdann mit möglichster Beschleunigung und Correctheit ausgeführt und durch die genannte Canzellei den Bestellern zugestellt werden.

Gleichermaßen werden daselbst auch Annoncen von Privatpersonen für den nichtofficiellen Theil der Gouvernements-Zeitung gegen Zahlung der mit 6 Kop. S. für die Spaltenzeile zu berechnenden Insertionskosten besorgt werden; welche Annoncen, — einer desfalls mit der Redaction der Kurländischen Gouvernements-Zeitung getroffenen Vereinbarung gemäß, — auch auf Verlangen gegen Zahlung von 8 Kop. S. für die Spaltenzeile, ohne weitere sonstige Mitwirkung des Bestellers, neben der Livländischen, zugleich auch in dem nichtofficiellen Theile der Kurländischen Gouvernements-Zeitung abgedruckt werden.

In der Stadt Wolmar ist ein neues hölzernes Wohnhaus mit 3 Lofstellen Land zu verkaufen und sind die näheren Bedingungen daselbst zu erfahren beim Registrator C. Wahrhusen. 3

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Offerte von Hamburg.

Eine seit Jahren anerkannte und in gutem Renommé stehende Lederfabrik und Handlung sucht einen unverheiratheten unbescholtenen Mann (Israeliten) als Compagnon. Derselbe muß die dortigen Bezugsquellen genau kennen, da der Hauptzweck ist, von dortiger Gegend mehre rohe Produkte für hier und England zu beziehen. Für den Fall, daß durch die Thätigkeit des Mannes ein lebhaftes Geschäft erzielt wird und wenn derselbe ein kleines Kapital mit einschließen kann; so würde sich diese Angelegenheit vielleicht später mit einer Verheirathung verbinden lassen. Resp. Reflectanten belieben sich des Näheren wegen frco. an Stockfisch & Co. in Hamburg zu wenden. (Kurl. Gouv.-Zeit. Nr. 51.) 2

* * *

In der Verlags-Buchhandlung von G. A. Reyher erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Staeger. J. L. Das Fieber und die neueren Fiebertheorien. Ein kritisch-physiologischer Beitrag zur Fieberlehre. 8. 2 Rbl. S.

Reyher. G., de trachomatis initiis de eo notationibus adjunctis. Dissertatio inauguralis. 8. 60 Kop. S.

(Kurl. Gouv.-Ztg. No. 76.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
	In Riga.				
1730	Preuß. Dampf. „Tilsit“	Capt. Clock	Memel	Güter	Henko

Schiffe sind ausgegangen: 1548 im Ansegeln: 0.

Angekommene Fremde.

Den 17. October 1857.

Hotel St. Petersburg. Hr. Fähnrich v. Trafimow von Warschau.

Stadt London. Hr. Gutsbesitzer Ed. Lindwart aus Livland; Hr. Malchau aus Kurland.

Stadt Dünaburg. Hr. dimitt. Secondlieut. Chitow von Warschau; Hr. Capitain Dicht aus Livland.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 16. October 1857.

pr. 20 Garnitz			pr. Last	pr. Berkowez von 10 Pud.	
Buchwaizengrütze	3 50 75	Waizen à 16 Tschetw.	— —	Lichttalg, weißer . .	— —
Hafergrütze	3 50	Gerste à 16 „	— —	Seifentalg	— —
Gerstengrütze	3 2 80	Roggen à 15 „	— —	Seife	38 40
Erbsen	3 2 60	Hafer à 20 Garz.	1 15 20	Hanföl	34 —
pr. 100 Pfd		pr. Berkowez von 10 Pud.		Leinöl	— —
Gr. Roggenmehl . .	2 2 15	Reinhanf . . .	$29\frac{5}{7}$ —	pr. Pud	
Waizenmehl	4 3 50	Ausschußhanf . .	— —	Wachs	15½ 16
Kartoffeln pr. Tschet.	3 2 10	Paßhanf	— —	Wachslichte	— —
Butter pr. Pud	$7\frac{1}{5}$ 6 80	„ schwarzer	— —	Talglichte	— 6
Heu „ „ . K.	35 40	Tors	— —	pr. Berkowez von 10 Pud	
Stroh „ „ . „	— 25	Drujaner Reinhanf	— —	Stangeneisen . . .	18 21
pr. Faden v. 7 à 7 Fuß		„ Paßhanf	— —	Neshinscher Taback	— 30
Birken-Brennholz .	4 4 30	„ Tors . .	— —	Bettfedern	60 115
Birken- u. Ellern- .	— —	Marienb. Flachs . .	— 33½	Pottasche, blaue . .	— —
Ellern-	3 3 10 40	„ geschnit.	— —	„ weiße . .	— —
Fichten-	2 70 90	„ Risten	— —	pr. Tonne	
Grehnen-Brennholz .	2 10 20	Hofs-Dreiband . .	— —	Säeleinsaat	$9\frac{3}{8}$ $10\frac{1}{4}$
Ein Faß Branntwein		Livländ. „ . . .	— —	Thurmsaat	$11\frac{1}{4}$ $12\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$ Brand am Thor	$10\frac{1}{2}$ 11	Flachsheede „	— $14\frac{1}{2}$	Schlagsaat	— —
$\frac{2}{3}$ „ „	$11\frac{1}{2}$ 12	Lichttalg, gelber . .	— 55	Hanfsaat	— —

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam	3 Mon.	176½	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate .	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate .	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Mon.	$31\frac{7}{8}$	—	S. H. Bo.	
London	3 Mon.	36	—	Pence St.	
Paris	3 Mon.	—	377	Centimes.	

6 pCt. Inscriptionen in S.	Verk.	Käuf.	Gesch.
5 pCt. dito 1. & 2. S.	„„	„„	110
5 pCt. dito 3. & 4. S.	„„	„„	103
5 pCt. dito 5te Serie.	„„	„„	110
5 pCt. dito 6te Serie.	„„	„„	„„
4 pCt. dito Hope. . .	„„	„„	„„
4 pCt. dito Stieglitz .	„„	96½	„„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	103	„„	„„
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„„	„„	101
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„„	„„	100
Livl. Rentenbriefe.	„„	„„	„„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„„	„„	$101\frac{1}{4}$
Kurl. dito auf Termin	„„	„„	„„
Ehst. dito kündbare .	„„	„„	„„
Ehst. dito Stieglitz .	„„	„„	„„

Redacteur W. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 18. October 1857. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 121. Пятьница, 18. Октября — Freitag, den 18. October 1857.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

Публикація.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершей торгующей мѣщанки Прасковьи Григорьевой Буденовой, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непремѣнно шести мѣсяцевъ считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 30 Марта 1858 года въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 30го Сентября 1857 года. № 649. 1

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der verstorbenen handeltreibenden Bürgerin Praskowja Grigorjewa Budenow irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 30. März 1858 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwaigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. 1

Riga-Rathhaus, den 30. September 1857.
Nr. 649.

Публичная повѣстка.

Силою сей разрѣшенной Благошляхетвымъ Магистратомъ Императорскаго города Риги публичной повѣстки Рижскій Сиротскій Судъ по ходатайству замуженой Луизы Елизаветы Бекрозъ урожденной Грюнъ вызываетъ безвѣстно отсутствующаго съ осени 1856 года шкипера Густава Бекроза, а въ случаѣ его смерти его наслѣдниковъ и наслѣдопріемниковъ, а также его кредиторовъ, чтобы они явились въ Сиротскій Судъ лично или чрезъ надле-

Edictalcitation.

Mittelst dieser von Einem Wohl-Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga nachgegebenen Edictalcitation fordert das Waisengericht dieser Stadt auf desfallsigen Antrag der verehelichten Louise Elisabeth Bäckroos, geborenen Grün, den seit dem Herbste des Jahres 1856 verschollenen Schiffer Gustav Bäckroos, oder im Falle des etwanigen Ablebens desselben dessen Erben und Erbnehmer, so wie dessen Gläubiger hiermit auf, in Zeit von achtzehn Monaten a dato und spätestens den 30. März 1859 entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte

жаще уполномоченныхъ повѣренныхъ и представили бы надлежащія доказательства своихъ правъ или претензій, непремѣнно въ теченіе восемьнадцати мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 30 Марта 1859 года, съ тѣмъ что въ случаѣ неявки означенный безвѣстно отсутствующій признанъ будетъ умершимъ, а имущество его будетъ выдано его наслѣдникамъ и кредиторамъ, представившимъ надлежащія доказательства; сіи же попослѣдніе когда въ вышеозначенный исключительный срокъ не явятся будутъ признаны лишившимися всѣхъ притязаній на означенное имущество, съ которымъ будетъ тогда поступлено на основаніи законовъ.

Рига въ Ратгаузѣ, 30го Сентября 1857 года. № 650. 1

vor besagtem Waisengerichte zu erscheinen und sich ad causum gehörig zu legitimiren, resp. ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren und ihre fundamenta crediti zu exhibiren unter der Verwarnung, daß im Nichterscheinungsfalle benannter Verschollene für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Erben und Gläubigern, sofern dieselben als solche sich zu legitimiren im Stande sein werden, ausgeantwortet werden soll; Letztere aber, wenn sie in der anberaumten peremtorischen Frist sich nicht gemeldet haben werden, mit allen Ansprüchen an sothanes Vermögen für präcludirt erachtet werden sollen, worauf sodann mit selbigem den Gesetzen gemäß verfahren werden soll.

Riga-Rathhaus, den 30. September 1857.
Nr. 650. 1

За Лифляндскаго Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ Л. А. Шлау.
Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath L. A. Schlau.
Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
часть оффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerhöchster Ukasen an das Kaiserlich-Königliche Ordens-Capitel sind nachstehenden Beamten im Gouvernement Livland Ehrenzeichen untadelhaften Dienstes verliehen worden:

Für XLV Jahre:

Dem Livländischen Landrath und Ober-Director des Livländischen Credit-Systems von Schulz, dem Pernauschen Landrath von Sievers und dem Buchhalter der Rigaschen Getränkesteuer-Verwaltung, Gouvernem.-Secretair Meyenbladt.

Für XL Jahre:

Dem Secretair der Rigaschen Stadt-Polizei, Collegien-Assessor Stahl.

Für XXXV Jahre:

Dem Dirigirenden des Livländischen Domainenhofes, wirklichen Staatsrath Lilienfeld, dem Präsidenten des Livl. Hofgerichts, Staatsr. Baron Ungern-Sternberg und dem Quartal-Offizier der Rigaschen Stadt-Polizei, Stabs-Capitain Horbatschewsky.

Für XXX Jahre:

Dem ältern Rath der Livländischen Gouvernem.-Regierung, Staatsrath Baron von Tiesenhausen, dem Präsidenten des Livländischen Kameralhofes, Collegienrath Lischewitz; den Collegien-Assessoren: dem Assessor des Oeselschen Landgerichts von Nolcken, dem Livländ. Gouvernements-Veterinairarzt Seemund, dem Wendenschen Kreisrentmeister Basler, dem Stadttheils-Aufseher der Rigaschen Stadtpolizei Erasmus 2.; den Titulairräthen: dem Quartal-Offizier der Rigaschen Stadt-Polizei d'Adam und dem Canzelleibeamten des Dörptschen Landgerichts Gerich.

Für XXV Jahre:

Den Staatsräthen: dem Gouvernements-Controleur des Livländischen Kameralhofes Stöwer, dem Rath der Livländischen Gouvernements-Regierung Schlau und dem Rath des Livländischen Hofgerichts Graß; ferner: dem Wolmarschen Kreisarzt Dr. med. und Collegien-Rath Petersen, dem Controleur des Livländischen Kameralhofes, Collegien-Assessor Meyer; den Titulairräthen: dem Buchhalter der Rig. Stadtpolizei Albers, dem Quartal-Offizier der Rigaschen Stadtpolizei Merle und dem Translateur des Livländischen Kameralhofes Mecklenburg, so wie dem Secretair der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät, Gouvernements-Secretair Baron Tiesenhausen, dem Secre-

tair und Syndicus des Walkschen Magistrats, Collegien-Registrator Falck, dem Assessor des Werroschen Ordnungsgerichts, Stabscapitain Baron Tiesenhausen und dem verabschied. Grafen Reinhold Stackelberg.

Für XX Jahre:

Dem Oeselschen Landrath, dimittirten Garde-Obrist von Ekesparre, dem Arzt des Loddiger-Treydenschen Kirchspiels, Hofrath Dr. med. Brehm; den Collegien-Assessoren: dem Werroschen Kreisarzt Poulet, dem älteren Canzellei-Directors-Gehilfen der Canzellei des Livländischen Civil-Gouverneurs Gläser, dem Dörptschen Kreisrentmeister Schmieden; den Titulairräthen: dem Arensburgschen Bezirks-Inspectors-Gehilfen Pilar von Pilchau, dem Secretair des Dörptschen Landgerichts von Ackermann, dem Untersuchungspristav der Rigaschen Stadt-Polizei Johannsen, dem ältern Beamten zu besondern Aufträgen beim Livländischen Civil-Gouverneur Lange, dem beständigen Mitgliede des Livländischen Collegiums allgemeiner Fürsorge Walter, dem Stadttheils-Aufseher der Rigaschen Stadt-Polizei Belchert, dem Dörptschen Kreisfiscal Rieckhoff, dem Oeselschen Kreisfiscal Meder; den Collegien-Secretairen: dem Secretair des Oeselschen Landgerichts Dyborg, dem Notair des Walkschen Ordnungsgerichts Schuberszky, dem Notair des Rigaschen Wettgerichts, Collegien-Registrator Mertens, dem Kirchspielsrichter des V. Rigaschen Kirchspiels-Gerichts, Kreisdeputirten von Löwis of Menar und dem Assessor des Dörptschen Landgerichts Zoege von Manteuffel.

Für XV Jahre:

Dem Rath der Livl. Gouv.-Regierung, Collegienrath Tiedeböhl; den Collegien-Assessoren: beim Livl. Domainenhofe: dem Buchhalter Artzt, dem Tischvorsteher Lehmann und dem Wendenschen Bezirks-Inspector Baron Fölckersahm; den Titularräthen: dem Assessor des Livländischen Kameralhofes von Cube, dem Regulirungs-Dirigenten Jürgensonn, dem Secretair und Syndicus des Schlockschen Magistrats Zimmermann, dem Controleur des Livl. Kammeralhofes Wegner, dem Pernauschen Kreisrentmeister Finck, dem Rentmeistersgehilfen der Livl.-Gouv.-Regierung Constantinowitsch, dem Secretair und Syndicus des Werroschen Stadt-Magistrats Wittkowsky, dem Quartal-Offizier der Rigaschen Stadt-Polizei Schmidt, dem Gehilfen des Rigaschen Kreisrentmeisters Warncke und dem Pernauschen Kreislandmesser Christiany; den Collegien-Secretairen: dem Secretair der Dörptschen Polizei-Verwaltung v. Böhlendorf, dem Canzellei-Beamten der Canzellei des Livländischen Civil-Gouverneurs Linde, dem Tischvorstehersgehilfen der Livländischen Gouvernements-Regierung Jaser, dem Canzellei-Beamten in der Canzellei des Livländischen Civil-Gouverneurs Berens, und dem Schriftführer der Rigaschen Getränkesteuer-Verwaltung Schilling; den Gouvernements-Secretairen: dem Canzellei-Beamten in der Paß-Expedition der Rigaschen Polizei-Verwaltung Babst, dem stellv. Oeselschen Fiscalscollegen Saller, dem Archivar des Oeselschen Landgerichts Elefant, dem Notair des Dörptschen Ordnungsgerichts Kieseritzky, dem Adjunct des Rigaschen Ordnungsgerichts, Secondlieutenant v. Staden, und dem Rathsherrn des Rigaschen Magistrats, Collegien-Registrator Röpenack.

Bekanntmachungen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät der Herr Friedrich von Palmstrauch auf das im Rigaschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegene Gut Würzenberg um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen, während der 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, binnen welchen die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgereicht werden können zu sichern.
Riga, 14. October 1857. Nr. 1159. 2

* * *

Demnach vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio das an der Schmiedestraße und Altstadt belegene ehemalige Stadtwagenhaus vermiethet werden soll, so werden etwaige Miethliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 24. October d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Bots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangsgenannten Collegio zu melden.
Riga-Rathhaus, den 10. October 1857.
Nr. 852.

Отъ Рижскiи Коммиссiи Городской Кассы отданъ будетъ въ наемъ городской каретникъ, состоящiй на углу Кузнецкой улицы и стараго города, и вызываются симъ желающiе нанимать оный, явиться къ торгу который производиться будетъ 24го ч. сего Октября съ часа полудня, заранѣе же явиться въ оную же Коммисiю для разсмотрѣнiя условiй.
Рига-Ратгаузъ, Октября 10го дня 1857 года. № 852.

* * *

Sämmtliche außerhalb ihrer Gemeinde lebende, zu dem im Illuxtschen Kreise belegenen Privatgute Feldhof gehörige Bauer-Gemeindeglieder werden von dem Feldhofschen Gemeindegerichte aufgefordert, resp. angewiesen, sich behufs ihrer Verzeichnung zur 10. Seelenrevision ohnfehlbar bis zum 1. November d. J. mit polizeilich attestirten Scheinen über ihren Familienbestand hier zu melden, widrigenfalls selbige als verschollen aus den Listen gestrichen werden sollen. Wonach sich zu achten! Die competenten Autoritäten werden gleichzeitig ergebenst ersucht, die in ihren resp. Jurisdictionsbezirken lebenden Feldhofschen Gemeindeglieder in der oben stipulirten Frist anher zu senden und ihnen nach dem 1. November d. J. keinen Aufenthalt zu gestatten, ohne Nach-

...nets über ihre Verzeichnung zur 10. Seelen-Revision. Essern den 1. August 1857. Nr. 201. 2
(Kurl. Gouv.-Zeitung Nr. 64).

Immobilien = Verkauf.

Am 31. October d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlaß des weiland hiesigen Meschtschanins Abram Wassiljew Frolow gehörige, in der 3. Festungs-Distanz und im 6. Quartier der Moskauer Vorstadt, an der großen Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 123 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen zum abermaligen öffentichen Meistbot gestellt werden.
Riga, den 12. October 1857. 2

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Donnerstag den 24. October 1857 um 9 Uhr 266 Spieren, die am Weiden- und Catharinen-Damm liegen, bei dem Mastenwraaker Grebst am Weidendamm gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. 2

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

* *
*

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts wird Donnerstag und Sonnabend den 24. und 26. October 1857 um 4 Uhr das zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns C. Beggrow gehörige Silberzeug, worunter ca. 40 Eß-, ca. 50 Thee-, 4 Vorlege- und 4 Schmandlöffeln, 3 Tabacksdosen ꝛc, und Möbeln, darunter 1 Toilette, Betten, Spiegeln, 1 tafelförmiges Instrument, 1 Büffet, Sopha und Stühle, Schränke, Comptoir-Stühle und Pulte ꝛc., Küchengeräthe, Fayence und Glassachen, 1 Korbwagen, 2 Stuhlwagen ꝛc., 4 Schlitten und Pferdegeschirre ꝛc. und zugleich 80 Last Saattonnen in der Beggrowschen Wohnung im Rauchschen Hause, Marstallstraße — ferner: Montag den 28. October 1857 um 11 ca. 340 Pud Heede, ca. 30 Pud Stricke, ca. 60 Pud Wrack-Flachs und ca. 120 Pud Cabelgarn ꝛc. im Stadt-Speicher, kl. Münsterei-Gasse unweit der Schwimmpforte — gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Vom Windauschen Hauptmannsgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 24. October d. J. das am 5. October c. zum meistbietlichen Ausbote gestellte mit Kupfer beschlagene Wrack des bei dem Dondangenschen Stranddorfe Sikraggen gestrandeten englischen Briggschiffes „Hannah", Capitain Bruce, wie die dazu gehörige Takellage in loco naufragi öffentlich meistbietlich gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden wird. 2
Windau, den 12. October 1857. Nr. 2669.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das B.-B. der Schlockschen Meschtschanka Paulina Iwanowa, d. d. 22. Januar 1857, Nr. 509, gültig bis zum 1. October 1857.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Sachsen-Weimarscher Unterthan Kattundrucker Wilhelm Ludwig Gerhardt nebst Frau Anna Maria und Sohn Anton Ludwig, Hanoverscher Unterthan Matrose Heinrich Mamßen, 3

Oesterreichischer Unterthan Buchhandlungs-Commis Anton Schlupp, Lehrer Elias Wagenseil, Grigor Grigorjew, Dänischer Unterthan Bäckermeister Siegfried Krämer, Preußische Unterthanen Gerbergesellen Eduard Adolph Kuehn und David Rudchies, 2

Preußischer Unterthan Lohgerber Franz Posmyk, 1

nach dem Auslande.

Sattlergesell Wilhelm Eduard Jörgens, Pauline Jacobsohn, Otto Ewald Reps nebst Familie, David Berel Jankelew Lipschitz, Isot Jakowlew Senewin, Annette Dorothea Scharring geb. Volk, Iwan Iwanow Nowikow, Emma Olga Hertel, Wittwe Marjanne Alexandra Hertel nebst Kind, Anna Iwanowa Fedorowa, Iwan Maximow, Jossel Aronowitsch Fain, Carl Alexander Rimschewitz, Sergei Petrow Strogonuw, Alexander Litwinsky, Jossel Aisikow Polaekow, Georg Michael Schapka, Anna Michailowa,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: älterer Regierungs-Rath **L. A. Schlau.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**